



Vertreter der Jagd aus Tschechien zu Gast im „Haus der bayerischen Jäger“

Im Nachgang zum Jahresempfang des BJV besuchte eine tschechische Jagddelegation das „Haus der bayerischen Jäger“. Geleitet wurde sie von Ing. Jirí Chmel, Vizepräsident des Tschechischen Jagdverbandes, und Dipl. Ing. Roman Urbanec Ph. D., Direktor von Agrowald Rožmberk.

Anwesend waren auch Freiherr Hilmar von Münchhausen, Geschäftsführer der Deutschen Wildtier Stiftung, Dr. Miroslav Vodnansky, Leiter des Mitteleuropäischen Instituts für Wildtierökologie, und Siegfried Mayer, Spartenleiter bei der BayWa AG.



Leopold Graf von Deym, Gero Schmidt, Siegfried Mayer, BayWa AG, Hilmar Freiherr von Münchhausen, Deutsche Wildtier Stiftung, Dr. Joachim Reddemann, BJV, Dr. Miroslav Vodnansky, Mitteleuropäisches Institut für Wildtierkunde, Prof. Dr. Jürgen Vocke, BJV, Jirí Chmel, Tschech. Jagdverband, Roman Urbanec, Agrowald Rožmberk, Zdeňka Chmelová (v. l.)

Im Gespräch wurde die Situation des Rotwildes in Tschechien und Deutschland diskutiert. Hierbei wurde unter anderem der Rotwildabschuss im Wintergatter aus jagdethischen Gründen deutlich abge-

lehnt. Vereinbart wurde ein tschechisch-bayerisches Projekt zum grenzüberschreitenden Rotwildmanagement. Des Weiteren beschäftigte sich die Fachrunde mit der Wildtiermedikamentierung im grenz-

nahen Bereich durch tschechische Behörden, die der BJV seit langem kritisiert. Die gute Zusammenarbeit zwischen tschechischer und bayerischer Jägerschaft konnte erneut gestärkt werden. MM

BJV und Salzburger Jägerschaft präsentierten sich auf der „Hohen Jagd“

Auf der Messe „Hohe Jagd“ in Salzburg präsentierte sich der BJV mit einem attraktiven Informationsstand. Der Vorsitzende der BJV-Kreisgruppe Mellersdorf, Präparator Ludwig Krinner, hatte hierfür ein aufwändiges Diorama mit der Vielfalt der heimischen Enten zur Verfügung gestellt.

Als Gäste konnten neben dem Vizepräsidenten des Tschechischen Jagdverbandes, Ing. Jirí Chmel, unter anderem die Kreisvorsitzenden Josef Hailer, Dr. Werner d'Oleire-Oltmanns, Rolf-Dieter Pfeilschifter, Martin Otter, Jürgen Versch und Josef Steiger begrüßt werden. TS



Jägerinnenforum auf der Messe Jagd und Fischerei in Augsburg

Mit dem Thema „Spuren und Fährten im Schnee“ richtete sich das Bayerische Jägerinnenforum an die Besucher der Messe Jagd und Fischerei in Augsburg. Mit Hilfe des neuen BJV-Büchleins „Spuren und Fährten“ konnten in einem winterlichen Biotop Spuren im Schnee dem dazugehörigen Wildtier zugeordnet werden. Unterstützt wurden die Jägerinnen bei der Planung des Biotops vom Vorsitzenden der BJV-Kreisgruppe Augsburg, Hans Fürst, bei dem sie sich herzlich bedanken möchten.

unter anderem ausführliche Bauanleitungen zum Nistkastenbau.

Bei musikalischer Umrahmung der Jagdhornbläser Horrido Augsburg fand außerdem ein Treffen mit Umweltreferent Rainer Schaal, BJV-Vorsitzenden aus den verschiedenen Kreisgruppen und Jagdkameradinnen aus ganz Bayern und Baden-Württemberg statt. A. Kößler

Des Weiteren konnten die Jägerinnen mit einer Eulenausstellung die Besucher auf das Schutzbedürfnis der Nachtjäger hinweisen. Sie erhielten



J. Erber und Dr. W. Grafinger, Salzburger Jägerschaft, J. Hündl, BJV Rosenheim, T. Schreder, BJV, Komm. Rat. J. Eder, Landesjägermeister von Salzburg, M. Weindl, BJV-Präsidiumsmitglied, und H. Berger, BJV Berchtesgadener Land (v. l.)

Termine



„Jägerisch singen und musizieren“

12. Mai, 19 Uhr, Deutsches Jagd- und Fischereimuseum München. Veranstalter: Junge Jäger Bayern, DJFM und Hubertus. Mit dem „Rucksackradio“- und Volksmusikmoderator Stefan Frühbeis. Anschließend gemütliches Jägerlatein bei bayrischer Brotzeit. Eintritt: 20 €. Karten im Museum oder bei „Hubertus am Viktualienmarkt“, Blumenstraße 3 oder per E-mail: mobil@hubertus-gmbh.de. F. Zwingmann

Rotwildhegeschau Oberpfalz

24. April, 14 Uhr, Vilseck-Heringnohe



BJV entlastet Bläser von GEMA-Gebühren

Wer in der Öffentlichkeit musiziert, hat dies vorher bei der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA) anzuzeigen. Bisher mussten auch die bayerischen Jagdhornbläser dafür satte Gebühren berappen. Doch das hat sich geändert: Jetzt zahlt der BJV für seine Bläser.

Die Anzeigepflicht bei der GEMA geht jeweils auf den Veranstalter über, für den musiziert wird. Wird sie nicht erfüllt, drohen Sanktionen, wie deutlich erhöhte Gebühren.

Unsere Jagdhornbläser sind für die GEMA keine Ausnahme: Ihre Darbietungen müssen gemeldet werden. In den meisten Fällen wird die Kreisgruppe oder der Jägerverein als Veranstalter in der Pflicht stehen. Hegeschau, Jahreshauptversammlung, runde Geburtstage von Vereinsmitgliedern, kleine Auftritte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Konzerte, Bläsertreffen und -wettbewerbe sind eine unvollständige Auswahl solcher Anlässe.

Bei Auftritten in Kirchen, wie der musikalischen Ausgestaltung von Gottesdiensten, steht die Kirche in der Verantwortung, die allerdings eigene Vereinbarungen mit der GEMA getroffen hat.

Ähnlich hat es nun der BJV

gemacht: Er hat eine Verbandsmitgliedschaft im Bayerischen Blasmusikverband aufgenommen – und damit die bayerischen Bläser auf einen Schlag von ihren GEMA-Nöten befreit. Denn: Für den Auftritt von Bläsergruppen, deren sämtliche Mitglieder über ihren Verein dem BJV angehören und die für den Verein aktiv sind, erhebt die GEMA seit dem 1.1.2010 keine Gebühren mehr, wenn die Vereine ihre Bläsergruppen zu Jahresbeginn dem Verband gemeldet haben. Ihre Veranstaltungen sind vom BJV damit pauschal abgegolten! Der BJV musste allerdings dafür eine Gebühr von zehn Euro pro erwachsenem Bläser übernehmen.

Unverändert bleibt aber die Verpflichtung zur Anmeldung der Veranstaltung sowie die Auflistung aller vorgetragenen Musikstücke. Jeder Bläserauftritt muss vor dem Auftritt angemeldet werden. Das entsprechende Formblatt kann von den GEMA-Bezirksdirektionen oder aus dem Internet bezogen werden. Die Auflistung aller vorgetragenen Stücke kann nachgereicht werden.

Falsch ist die weit verbreitete Meinung, man brauche Titel nicht zu melden, von denen man weiß oder zu wissen glaubt, dass die GEMA dafür keine Gebühren erhebt.

J. Weißmann

„Jagen & Fischen“ ab 2011 im November

BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke begrüßte kürzlich Vertreter der Messe München im „Haus der bayerischen Jäger“. Es waren der Geschäftsführer der Messe München, Dr. Reinhard Pfeiffer und Bereichsleiterin Monika Dech. Auch das Projektteam der Messe „Jagen & Fischen“, Brigitte Hügel und Dr. Jutta Seitz, waren mit dabei. Die 15. Internationale Ausstellung für Jäger, Fischer

und Naturliebhaber wird das nächste Mal vom 9. bis zum 13. November 2011 stattfinden. Es ist geplant, die Termine 2013 und 2015 noch näher an den Monatsbeginn November zu rücken.

Die „Jagen & Fischen“ in München wird dann den Auftakt zur Messesaison bilden. Die Laufzeit wird unverändert fünf Tage von Mittwoch bis Sonntag betragen. TS



Das Projektteam der Messe „Jagen & Fischen“, Brigitte Hügel und Dr. Jutta Seitz (v. l.), Dr. Reinhard Pfeiffer (2. v. r.), Geschäftsführer der Messe München, und Bereichsleiterin Monika Dech (r.) im Gespräch mit BJV-Präsident Jürgen Vocke (3. v. r.) und BJV-Pressesprecher Thomas Schreder (3. v. l.)

Gespräche für mehr Querungshilfen

Straße und Wild bilden eine Schnittstelle, die leider immer wieder durch schwere Verkehrsunfälle in die Schlagzeilen gerät.

Umso wichtiger sind Sicherungsmaßnahmen wie Wildwarnreflektoren und Zäune. Da hierbei die Vernetzung der Wildtier-Lebensräume eine wichtige Rolle spielt, sind Que-

runghilfen wie Unterführungen und Grünbrücken von zentraler Bedeutung.

Dieses Kernthema jagdverbandlicher Arbeit war Gegenstand eines Gesprächs zwischen dem Präsidenten der Autobahndirektion Südbayern, Paul Lichtenwald (i. Bild 2. v. l.), und BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke. MM



Bitte unterstützen Sie die „Soko Kaltenbrunn“!



Die bayerische Polizei fahndet nach dem Mörder von Luise Zimmermann. Ihre Leiche wurde am 21. Juni 2009 im Egmatinger Forst bei Aying gefunden. Nun bittet die Polizei auch die bayerischen Jäger um Mithilfe: Wer hat etwas gesehen oder gehört? Für entscheidende Hinweise wurde eine Belohnung von 20.000 Euro ausgesetzt. Der gesamte Fall ist im Internet unter www.polizei-oberbayern-nord.de dargestellt.

Polizeipräsidium Oberbayern Nord



Buchtipps

„Jägerische Spitzbuam“

von BJV-Mitglied
Ottokar G. E. Wagner.
Erzählungen.

Turmschreiber Verlag 2009.

ISBN 978-3-938575-13-0. Preis: 10 €